



Modul 7, 5. – 7. März 2010

## **Wege der Compassion – Spiritualität im 13. Jahrhundert**

Prof. Monika Leisch-Kiesl, Linz (A)

### **1. Die dominikanische Inspiration: Dominikus, „Mann des Mitleids und des Gebets“**

„Evangelien gemässe Lebensweise“: Religiöser Aufbruch des 13. Jh.

„die beiden Leuchten im Haus Gottes“ (1255): Gemeinsames und Unterschiedliches in den beiden grossen Orden (Dominikaner, Franziskaner).

„Verkündigung: ein Werk der Barmherzigkeit“

„Von Gott oder mit Gott sprechen“

Die „Tugendkreuzigung“ (Bild) als zisterziensisches, franziskanisches und dominikanisches Motiv.

*Texte von Jordan von Sachsen, „Büchlein von den Anfängen des Predigerordens“  
Text und Bilder aus den „Neun Gebetsweisen des hl. Dominikus“ (um 1300).*

### **2. Die franziskanische Inspiration: „Dem armen Gekreuzigten folgen“**

*Contemplatio – compassio – conformatio*

Franziskus' Testament: Christus im Aussätzigen, Christus in der Kirche.

Klara: Aus dem 4. Brief an Agnes von Prag: Das Feuer der Kontemplation wird durch „Staunen“ und „Compassio“ genährt.

Bonaventura: der einflussreichste geistliche Lehrer (neben Bernhard von Clairvaux):  
Das „Itinerarium“ als klassisches Werk franziskanischer Spiritualität.

Schöpfung – menschliche Person – der Eine Dreipersonliche Gott. Die Zentralstellung Christi

*Texte: Franziskus Testament*

*Klara: 4. Brief an Agnes*

*Bonaventura: Prolog zum Itinerarium, Übersichtsblatt*

### **3. Gertrud die Grosse: „Theologa“**

Einordnung des Werkes

Biographisches und Autobiographisches im *Legatus*

Akzente der geistlichen Theologie Gertruds: Christozentrik, Primat der Gnade

Orte der geistlichen Erfahrung: das Wort Gottes in Liturgie und Betrachtung

Das Sakrament der Eucharistie.

*Texte aus dem „Gesandten der göttlichen Liebe“ (Legatus divinae pietatis)*



**Prof. Dr. Marianne Schlosser**

#### **Curriculum vitae:**

Professur für Theologie der Spiritualität an der Katholisch-Theologischen Fakultät,  
geb. in Donauwörth, Bayern

#### **Ausbildung**

Studium der lateinischen Philologie und Katholischen Theologie, Universität München

1985 Lizentiat in Katholischer Theologie

1989 Promotion zum Dr. theol. (Thema: "Cognitio et amor. Zum kognitiven und voluntativen Grund der Gotteserfahrung nach Bonaventura" - ausgezeichnet mit dem Dissertationspreis der Universitätsgesellschaft)

1998 Habilitation im Fach Dogmengeschichte und Dogmatik (Thema: "Lucerna in caliginoso loco. Aspekte des Prophetiebegriffes in der scholastischen Theologie")

1985-2004 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Martin-Grabmann-Forschungsinstitut in München, zuletzt als Akademische Rätin und Privatdozentin

seit Oktober 2004 Universitätsprofessorin für Theologie der Spiritualität an der Katholisch-Theologischen Fakultät, Universität Wien

#### **Forschungsschwerpunkte**

Theologie und Spiritualität der Patristik und des Hochmittelalters, besonders der Bettelorden (Bonaventura, Katharina von Siena)

Forschungsprojekt: Eucharistie und geistliches Leben

Erschließung klassischer Texte christlicher Spiritualität in Übersetzung

Mitherausgeberin der Franziskanischen Quellenschriften in deutscher Übersetzung